

LANDMINEN - DIE SCHRECKLICHE WAHRHEIT



Grundlagen

- Es wird geschätzt, dass es **110 Millionen aktive Landminen gibt**. Das bedeutet, dass es **eine Landmine pro 17 Kinder gibt**. Mit anderen Worten, eine Landmine pro 52 Menschen.
- Weitere 110 Millionen Landminen sind „scharf geschaltet“ vergraben.
- Landminen befinden sich in über 70 Ländern.
- **2.000 Menschen sind an Landminen-Unfällen jeden Monat beteiligt** - eine Person alle 20 Minuten. Rund 800 von ihnen werden sterben. 1.200 werden verstümmelt.

Beseitigung von Landminen

- Die Beseitigung von Minen ist eine sehr gefährliche Arbeit. Pro 5.000 Minen, die entfernt werden, wird eine Person getötet und zwei Personen werden verletzt.
- Über 100.000 Minen werden jedes Jahr entfernt. Bei dieser Rate würde es 1.100 Jahre dauern, bis alle Landminen in der Welt beseitigt sind (vorausgesetzt, dass keine neuen Minen gelegt werden).

Die Kosten

- Die häufigsten Minen sind günstig - zwischen \$ 3 und \$ 30 - aber es kann 50 mal so viel kosten, um jede zu entfernen.
- 1996 schätzte der Generalsekretär der Vereinten Nationen, dass es mehr als **50 Milliarden Dollar** kosten würde, um alle Landminen auf der ganzen Welt zu entfernen. Im selben Jahr waren jedoch **weniger als 150 Millionen Dollar** für die Beseitigung von Minen verfügbar.
- Landminen verursachen viele andere Kosten: Ackerland, auf welchem nichts angebaut werden kann, Straßen, die nicht verwendet werden können, Reduzierung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und vorallem die Kosten für die Behandlung von Geschädigten.
- Ägypten hat die meisten Landminen in seinem Land: 23 Millionen. Viele davon sind aus dem Zweiten Weltkrieg übrig geblieben.

Landminen Todesfälle

- Die meisten von den Minen verletzten und getöteten Menschen sind Männer, oft Soldaten. Die Getöteten sind meist Männer, in Kambodscha 87% und 76% in Afghanistan. In einigen Ländern werden mehr als 30% der Menschen getötet und verletzt - viele davon sind Frauen und Kinder.
- In einigen Situationen sind jedoch die meisten Opfer Zivilisten - vor allem, wenn die Menschen in Gebiete zurückkehren, in denen viele Minen platziert wurden. Zum Beispiel waren in Namibia 88% der Opfer nach 1980 Zivilisten; In Mosambik (1994), 68%; in Georgien (1994-1995) 80%.
- Der Tod vieler Kinder wird meist statistisch nicht erfasst. Es wird angenommen, dass 85% der Menschen vor dem Erreichen eines Krankenhauses sterben, so dass die Zahlen, die wir haben, viel zu niedrig sind.
- **Kinder sind besonders gefährdet**, weil sie oft mit Dingen spielen, die sie finden, wenn sie sich um Tiere kümmern.

Die gesellschaftlichen Kosten

- Landminen befinden sich auf Straßen, auf Feldern und Wäldern, in der Nähe von Brunnen und Flussufern. Infolgedessen können sie ernste ökonomische Probleme verursachen, indem sie es schwierig machen, das Land zu betreten.
- Ohne Landminen könnte sich **die landwirtschaftliche Produktion in Afghanistan und Kambodscha mehr als verdoppeln**.
- In Libyen können 27% des gesamten Landes nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, da vor mehr als 50 Jahren aus dem zweiten Weltkrieg Minen übrig geblieben sind.
- In Somalia sind Weideland und Wasserquellen stark mit Minen „verseucht“.
- Die Bereitstellung von Hilfsgütern kann sehr teuer werden. In einem Teil von Angola (1988) kostete es das Rote Kreuz \$ 2,200 pro Tonne Waren mit dem Flugzeug zu liefern. Wenn es keine Landminen gäbe, hätten sie Straßen und Eisenbahnen benutzen können - die Kosten hätten etwa 89 \$ pro Tonne betragen.



Die medizinischen Kosten

- Die medizinische Versorgung ist sehr schwierig, wenn es einen Krieg gibt. Aber Landminenverletzungen schaffen noch größere Probleme. Die Chirurgie, die erforderlich ist, ist sehr schwierig und teuer. In "Entwicklungsländern" kostet es mindestens \$ 3.000, um jemandem ein künstliches Gliedmaß zu verschaffen. Die UN glaubt, dass es weltweit etwa 250.000 amputierte Menschen gibt. Es würde etwa 750.000.000 \$ kosten, um ihnen alle künstlichen Gliedmaßen zu beschaffen.
- In Kambodscha verschuldeten sich 61% der Minenopfer, um für ihre medizinische Behandlung zu zahlen. In Afghanistan sogar noch mehr, 84%.
- Es gibt sehr wenige Möglichkeiten, Opfern zu helfen, ein normales Leben zu führen. Es gibt keine medizinische Nachsorge für ihre psychischen Probleme.

Die Wirkung auf das Gesundheitssystem

- Landminenverletzungen beeinträchtigen das gesamte Gesundheitswesen eines Landes. Menschen, die durch Minen verletzt werden, benötigen viele Arten von Hilfe. Wenn Sie nur die medizinische Versorgung betrachten, sind die Kosten für die Behandlung von Minenopfern sehr hoch. Sie brauchen mehr Antibiotika, mehr Verbände und sie müssen länger im Krankenhaus bleiben als die meisten anderen Patienten. Im Durchschnitt benötigen Menschen, die eine Amputation benötigen sieben Mal so viel Blut wie Menschen mit Schusswunden. Wenn 10% der Patienten in einem Krankenhaus von Minen verwundet wurden, können sie 80% der Arbeit im Krankenhaus verursachen und 80% der Kosten einer Versorgung verursachen.
- Die Ressourcen, die erforderlich sind, um Opfer von Landminen zu behandeln, nehmen an anderer Stelle auch die Ressourcen von anderen wichtigen Patienten. Manchmal sind die Menschen so besorgt über Landminen-Verletzungen, dass sie nicht erkennen, dass noch mehr Menschen aus anderen Gründen sterben. In Kambodscha zum Beispiel gab es viele Landminenopfer, aber noch mehr Menschen starben an Krankheiten wie Malaria und Tuberkulose.